

Perl-Borg. Mit Nachwuchspferd Emilio und Routinier Don Johnson ließ Isabell Werth der Konkurrenz beim Vier-Sterne-Dressurturnier auf Gestüt Peterhof im saarländischen Perl-Borg keine Chance.

Die 46-jährige Ausnahmereiterin Isabell Werth (Rheinberg) gewann alle vier Prüfungen der beiden Grand Prix-Touren auf dem Peterhof unmittelbar neben der Grenze zu Luxemburg: Grand Prix und Grand Prix Special dazu den weiteren GP und die dazu gehörende Kür.

Mit dem statiösen braunen Wallach Emilio ist die fünfmalige Olympiasiegerin auf dem besten Weg, ein weiteres Pferd für den großen Dressursport herauszubringen. Der westfälische Ehrenpreis-Cacir AA-Nachkomme, 9 Jahre alt, hat das Grand Prix-Pensum verinnerlicht und zeigt eine gute Piaffe. Der Wallach, bei der internationalen Richterschaft noch nicht sehr bekannt, wurde allerdings sehr unterschiedlich bewertet: zwischen 71,4 und 79,6 Prozent. Im Schnitt ergaben sich 75,44 Prozent, die für den Sieg reichten. Im Grand Prix, Qualifikation für den Special der Dressurserie Meggle Champions, sattelte Fabienne Lütkeemeier ihr einstiges Championatspferd D'Agostino FRH. Der nun 15-jährige Hannoveraner und seine Reiterin belegten Rang zwei (74,5) und verwiesen den Trakehner Imperio unter Reitmeister Hubertus Schmidt mit 73,26 Prozent auf den dritten Rang.

Im Grand Prix Special sollte sich an der Spitze nichts ändern: erneuter und damit vierter Sieg für Isabell Werth. Emilio absolvierte die Prüfung konzentriert und ohne nennenswerte Macken: 76,745 Prozent. Die weiteren Plätzen hingegen tauschten einige Paare. Hubertus Schmidt Imperio wurde Zweiter (75,412), Fabienne Lütkeemeiers D'Agostino Vierter (72,843). Zwischen die Beiden schob sich der hierzulande recht unbekannte Spencer Wilton aus Großbritannien. Die Nummer 236 der Dressur-Weltrangliste erzielte mit dem zwölfjährigen britischen De Niro-Sohn Super Nova 74,235 Prozent.

Isabell Werth und der 14-jährige Hannoveraner Don Johnson FRH dominierten wie auch im vergangenen Jahr die Kür-Tour. Nach einer hochklassigen Vorstellung im Grand Prix, die mit 77,24 Prozent bedahct wurde, sicherte sich das Paar auch in der Kür die goldene Schleife. Der Don Frederico-Nachkomme tanzte fehlerfrei übers Viereck und wurde mit stattlichen 81,75 Prozent belohnt. In beiden Prüfungen sicherte sich Sönke Rohenberger den zweiten Platz. Besonders im Grand fiel die Entscheidung knapp aus. Mit dem erst achtjährigen Niederländer Cosmo (v. Van Gogh) kratzte er bei 77,14 Prozent an dem Resultat des Siegerpaares. Der bewegungsstarke Wallach und sein erst 20-jähriger Reiter brachten es in der Kür auf 78,850 Prozent.

Die dritten Plätze in der Kür-Tour blieben in der Hand des Schweden Patrik Kittel, der in Perl-Borg sein neunjähriges Oldenburger Nachwuchspferd Delaunay, ein Nachkommen des Dr. Doolittle, gesattelt hatte (Grand Prix: 73,60 Prozent, Kür: 76,55). Im Grand Prix auf Platz vier präsentierte die Schwedin Tinne Vilhelmson-Silven den Hannoveraner Zuchthengst Benetton Dream (71,28). Der Hengst hatte gerade erst auf den DKB-Bundeschampionaten mit hervorragenden Platzierungen seiner Nachkommen auf sich aufmerksam gemacht.